

Feine Wände

Bei Thamm „the imagemaker“ in Bonn versteht man sich seit 21 Jahren auf Großbilder. Mit Tapeten erschließt sich das Unternehmen neue lukrative Märkte.

„Phantastisch, nicht wahr?“, Geschäftsführer Andreas Thamm streicht beinahe verliebt über die Materialmuster, die noch von einer kürzlichen Teilnahme an der Sonderschau „Material Vision“ in Frankfurt/Main in seinem Büro liegen. Fein strukturierte Oberflächen, verziert mit großflächigen Dekoren, sanft getönter Rau- und Strukturputz, Wischtechniken – Meisterleistungen des Malerhandwerks, täuschend echt digital gedruckt. „Statt fotorealistischen Motiven oder Mustern konzentriert sich unsere Tapetenkollektion ‚My Wall‘ (www.mywall.eu) auf hochwertige Wandoberflächen, die sich so zu einem Bruchteil der Kosten herstellen lassen“, erklärt er. Und kann damit auf familiäre Erfahrung zurückgreifen: Seine eigene Schwester betreibt in Bad Godesberg ein Malerunternehmen, das sich auf Farbkonzepte und Wandgestaltung im gehobenen Segment spezialisiert hat. Vor allem ihre Entwürfe sind es denn auch, die für den Messeauftritt mit einem Cruse-3D-Scanner digitalisiert und mit dem neuen Durst Rho 320R von Thamm auf Vliesmaterial in 78 cm Breite gedruckt wurden. „Obwohl die Maschine erst vor wenigen Wochen installiert wurde, ist die Druckqualität mit einer Auflösung von bis zu 600 dpi bestechend“, freut sich Verkaufsleiter Michael Bete. „Dabei arbeiten wir mit einem preisgünstigen Standardmaterial, das nicht speziell für den Digitaldruck vorbehandelt werden musste.“

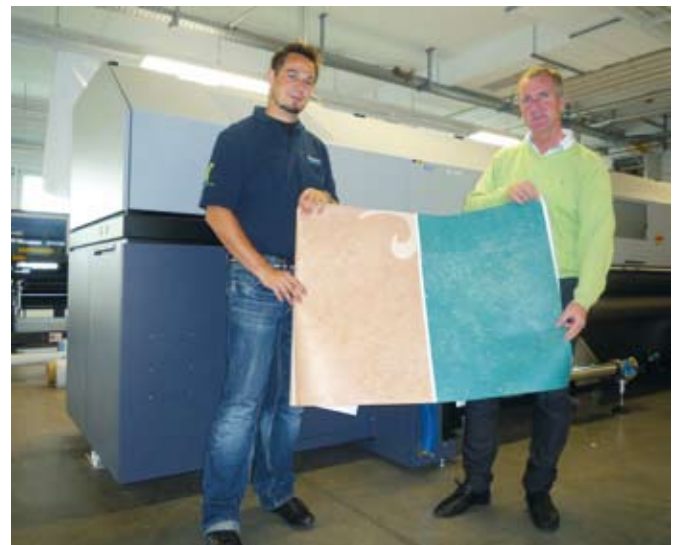
Das Funktionsvlies ist 100 % PVC-frei und lässt sich leicht auch von Laien in Wandklebetechnik mit permanentem oder wiederablösbarem Vlies-Kleber anbringen. Es ist dimensionsstabil und kann so auch kleinere Risse und Makel an Altbauwänden vertuschen. „‚My Wall‘ funktioniert eigentlich wie eine Rauhfaser Tapete, jedoch mit dem Vorteil, dass wir statt dröger Standardtöne jede erdenkliche Trendfarbe anbieten können. Als Untergrund-Dekor kann der Kunde aus verschiedenen Mineralputz-Varianten wählen, die Ornamente stammen aus einem alten Musterbuch, das wir überarbeitet und digitalisiert haben“, erzählt Thamm. „So interpretieren wir Tapete neu und zeitgemäß.“ Mit einem Quadratmeterpreis von rund 30 Euro zielt „My Wall“ auf Privatkunden, kann jedoch auch bei der Objektausstattung, für werbliche Zecke oder im öffentlichen Raum eingesetzt werden. Denn das mit den Durst-eigenen wasserlöslichen UV-Roll-to-Roll-Tinten bedruckte Material ist schwer entflammbar nach DIN 4120, außerdem kratz- und scheuerfest.

Mit verschiedenen Varianten zur Wandverkleidung experimentiert das Unternehmen schon seit einiger Zeit. So bietet man etwa ein Wanddekor-System, bei dem die Motive des in Fachkreisen bekannten Fresko-Malers Rainer Maria Latzke motiv- und passgenau kombiniert werden können. Auf beschichteter Baumwolle gedruckt ergibt sich eine preiswertere Alternative zu den oft mehrere zehntausend Euro teuren Originalen und kann bis zu einer Höhe von 3,20 m nahtlos verklebt werden. Denn auch hier kommt der Durst Rho 320R zum Einsatz.

„Selbst auf Textil sind die Druckergebnisse ganz erstaunlich“, freut sich Thamm. „Besonders glücklich sind wir allerdings darüber, dass die Tinten wirklich geruchsarm sind, auf Stoffen ja keine Selbstverständlichkeit“, ergänzt Bete. Denn der Textildruck hat sich zu einer der Spezialitäten des 45 Mitarbeiter starken Unternehmens entwickelt und wird immer öfter auch für die Wandgestaltung eingesetzt.



Thamm bietet auch ein Wanddekor-System, bei dem die Motive des Fresko-Malers Rainer Maria Latzke passgenau kombiniert und mit dem Durst Rho 320R beschichteter Baumwolle gedruckt werden.



Verkaufsleiter Michael Bete (l.) und Geschäftsführer Andreas Thamm vor dem Durst Rho 320R mit Motiven aus der „My Wall“-Kollektion.

Das einst vor allem für P.o.S.-Anwendungen konzipierte haus-eigene Gummilippen-Rahmensystem für Textildrucke, txframe, wird vor allem in der Modebranche als „Wechseltapete“ eingesetzt. Showrooms und Konzept-Stores schätzen die Möglichkeit, Motive passend zu Jahreszeit oder Kollektion mit wenigen Handgriffen wechseln zu können. txframe wird deshalb ständig erweitert, in Zusammenarbeit mit dem Akustikbau-Spezialisten Pinta Akustik gibt es seit neuestem schalldämmende Wandverkleidungen, Stellwände und Deckensegel. „Der Meta-Trend Individualisierung macht auch vor architektonischen Oberflächen nicht Halt“, ist Andreas Thamm überzeugt. „Wir wollen die Vorteile des Digitaldrucks auch hier nutzbar machen und experimentieren deshalb laufend mit neuen Materialien, erst kürzlich etwa mit One-Way-Sonnenschutzfolie. Die Ergebnisse des Durst Rho 320R begeistern uns wirklich. Ich bin davon überzeugt, dass die Maschine die technologische Speerspitze darstellt, das Beste, was derzeit am Markt erhältlich ist.“

Sonja Angerer
www.thamm.de



Aufwändige Wandgestaltungen wie diese dienen als Vorlage für die „My Wall“-Kollektion.

Die „My Wall“-Kollektion wird mit dem Durst Rho 320R auf Standard-Vliesmaterial gedruckt.

